

30. August 1972.

*M. Markov*  
*f. r. f.*

*M.*

Notiz für Herrn Bundesrat Brugger

an						a/a
Datum						
Wes						
- 7. SEP. 1972						
Ref.	544.1					

Moskau-Reise

1. Mit Schreiben vom 17. Februar hatte Aussenhandelsminister P a t o l i t s c h e w seine frühere mündliche Einladung zum Besuch der UdSSR "für Sie, Ihre Gattin und Begleitpersonen" erneuert. Sie haben die Einladung am 21. Februar angenommen, gleichzeitig auf Ihre Terminschwierigkeiten hingewiesen, aber beigefügt, dass Ihnen "auf den ersten Blick eine Reise gegen Ende dieses Jahres oder dann im Frühjahr 1973 denkbar" schiene.
2. Ende Mai meldete Botschafter de S t o u t z aus Moskau, dass dort Ende März des kommenden Jahres eine schweizerische Werkzeugmaschinen-Ausstellung eröffnet wird und dass die schweizerischen Organisatoren, die bei ihm vorbeigekommen waren, die Anwesenheit einer hohen schweizerischen Persönlichkeit, allenfalls sogar eines Bundesrates, bei diesem Anlass sehr schätzen würden. Ohne dies gegenüber seinen Besuchern erwähnt zu haben, fragte sich unser Botschafter hinsichtlich Ihrer Reise "si, peut-être, les choses ne pourraient pas être combinées de telle façon que ce déplacement coïncide avec l'époque de l'ouverture de l'exposition suisse". Sie hatten die Idee beachtenswert gefunden, ohne indessen schon so lange zum voraus einen Entscheid treffen zu wollen.
3. Die Moskauer Ausstellung wird vom VSM veranstaltet, der seinerseits die OSEC mit der technischen Durchführung beauftragt hat. Die Leitung beim VSM liegt in den Händen von Herrn M é g e l, Direktionspräsident der bekannten Maschinenfabrik TORNOS in Moutier, zugleich Präsident der sehr aktiven Gruppe Werkzeug-





maschinen des Vereins, assistiert von Dr. Brunner vom VSM-Sekretariat. Beide Herren haben unlängst bei mir vorgesprochen, um über das Projekt näher Aufschluss zu erteilen und ihren Wunsch nach Anwesenheit einer "möglichst hohen schweizerischen Persönlichkeit" zu wiederholen.

./.

Bezüglich der Ausstellung selbst enthält die beiliegende Notiz des VSM alle wünschbaren Auskünfte. Die Veranstaltung ist auf die Zeit vom 29. März (Donnerstag) bis 6. April (Freitag) 1973 angesetzt und wird mit einer Pressekonferenz, einem fachtechnischen Seminar unter Leitung von Prof. E. Matthias von der ETH etc. verbunden. Die offizielle Eröffnungsfeier findet am 28. März, nachmittags, statt. Vorgesehen ist eine Netto-Standfläche von 2700 m<sup>2</sup> mit 55 Ausstellern (Liste ebenfalls in der Beilage). Der Wert des Ausstellungsgutes wird ca. 30-35 Mio Franken betragen, die reinen Organisationskosten (ohne Transport, Versicherung, Unterkunft) dürften sich auf rund 3 Mio belaufen. Im Vergleich dazu war zwar die Werkzeugmaschinen-Ausstellung der BRD in Moskau vom vergangenen Mai fast dreimal so umfangreich (7500 m<sup>2</sup> mit 130 Ausstellern). Dagegen wird die schweizerische Ausstellung jene Grossbritanniens (2500 m<sup>2</sup> mit 45 Ausstellern) und Frankreichs (1500 m<sup>2</sup> und 24 Ausstellern) vom vergangenen Jahr übertreffen. Die westdeutsche Ausstellung wurde vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und Bundestagspräsidenten Kühn, die britische durch Industrieminister Ridley eröffnet; für die französische musste Entwicklungsminister Ortoli offenbar in letzter Minute absagen.

./.

Was die Teilnahme einer schweizerischen Persönlichkeit an der Eröffnungsfeier anbelangt, so habe ich meinen Besuchern, die offenbar schon irgendwie "Wind" (aus russischer Quelle ?) bekommen hatten, durchblicken lassen,



- 3 -

dass Ihre Anwesenheit während der gleichen Periode in Moskau nicht ausgeschlossen wäre. Irgendeine Zusicherung sei aber heute noch nicht möglich, weshalb sie gut daran täten, bis auf weiteres strikte Diskretion zu wahren. Dies wurde mir zugesichert.

4. Sollten sich die Dinge auf diese Weise verwirklichen lassen, so wäre, wie mir scheint, unsere Ausstellung in Moskau tatsächlich ein geeigneter "Aufhänger", um Ihren Moskaubesuch gegenüber etwaigen Kritikern zu motivieren. Auch Patolitschew hatte seinen letztjährigen Besuch mit der Eröffnung der sowjetischen Industrieausstellung in den MUBA-Hallen kombiniert. Es wäre vielleicht ratsam, schon jetzt die letzte März-Woche 1973 für Ihren Moskauer Besuch zu reservieren.
5. Von Botschafter Felix S c h n y d e r weiss ich, dass er Ihnen für Ihre ebenfalls geplante Amerika-Reise die zweite Mai-Hälfte des kommenden Jahres vorschlagen wollte. Dieses Datum schiene mir sowohl aus der USA-Sicht (innenpolitische Konsolidierung nach den Wahlen) wie auch bezüglich des Moskauer-Programms angemessen. Herr Schnyder kennt seinerseits die russische Einladung an Sie und unsere Gedanken darüber.

1 Beilage.

Kopie an:

Schweizerische Botschaft, Moskau  
Herrn Dr. A. Hasler, Generalsekretär EVD  
Frl. Frey (ev. jetzt schon Daten blockieren)

Ro